

„Schnittstelle M.J.“ Episoden-Fassung vom 28.05.2011

- eine Miniserie von Julia Vorkefeld

Serienkonzept

Miniserie: „Schnittstelle M.J.“ für 6 Episoden

Dramaturgie:

Kausale Dramaturgie, eine Folge baut auf die andere auf. Es fängt „harmlos“ an und wird etwas verrückt.

„Bei Szenenwechseln wiederkehrendes musikalisches Thema (Einspieler) verwenden.“

Figuren-/konstellation und Charaktere:

Roger Biermösl: trauriger Protagonist der Serie. Er gehört zur Gattung Durchschnittstyp und Underdog mit phlegmatischen Charakterzügen. Er ist in den Endzwanzigern und arbeitet in der IT-Branche, Programmierer. Durch einen angeblichen Zufall gerät er in den Bann M.J. „zufällig“, jedenfalls wird das zu Beginn der Serie suggeriert, wird Biermösl 100 000 00 Besucher der M.J.- Ausstellung. Am Ende der Serie wird sich auflösen, das Biermösl bewusst ausgesucht wurde und Teil des Plans von Weisner ist. Biermösl passiert bis dato nicht oft ungewöhnliche Dinge. Biermösl wohnt mit seiner Freundin Angelika zusammen im Berliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg.

Weisner alias Erich van Däne:

Ein zwielichtiger Österreicher und Geschäftsmann um die 50, er hat blond gefärbte Haare und hat eine Vorliebe für Hühnchen, er trägt ständig eins mit sich herum, er fährt einen schwarzen Mercedes, er ist der Antagonist von Biermösl, er wird sich am Ende der Serie, als ein andersartiges Wesen entpuppen, er erscheint zu Beginn der Serie recht oberflächlich mit platten kapitalistischen Motiven, reine Profitgier scheinen ihn anzutreiben. Doch in Wahrheit, ist der ein fremdartiges Wesen aus einem Zwischen- raum, zwischen Geist bzw. Gehirn und Gefühl, eine Arte neue Seele, er steht Metaphorisch für Bewusstsein, Existenz, Philosophie und Wissenschaft, die in Zukunft den alten Glauben ablösen wird. Er ist der neue Geist, der neue „Gott“ des abendländischen Denkens. Der Glaube des Gehirns im nächsten Evolutionsschritt.

Angelika:

Freundin von Biermösl, auch ein bisschen „Desperate Housewife“, sie arbeitet zwar als Laborassistentin, versteht sich aber auch als bundesdeutsche Liebhaberin. Sie ist mit Biermösl seit langem zusammen, sie nennt ihn auch liebevoll nur Biermösl, statt Roger. Sie verbindet mittlerweile langandauernde Beziehung manchmal zu routiniert., worin auch ihr Konflikt mit Biermösl besteht, sie kämpft um ihre Beziehung zu ihm. Ihre Beziehung ist ambivalent, auf der einen Seite weiß sie Biermösls Loyalität zu schätzen und braucht sie auch, auf der anderen Seite sucht/braucht sie die Erotik. Aber eigentlich verstehen sie sich gut. Sie wird versuchen Biermösl zu retten. Doch zuvor erliegt sie dem Charme des M.J.. Sie werden ein erotisches Abenteuer haben.

Sie möchte immer von allen zu viel, sie will Überliebhaberin sein, Überparnterin, aber auch Überfan, ganz im Gegenteil zu Biermösl, der eher meist nicht zu viel erwartet. Sie ist ein Kinder der 80er Jahre, fährt dementsprechend besonders auf 80er Jahre Musik ab, eigentlich ist sie auch mehr Prince-Fan, was zu einigen Disputen mit M.J./Biermösl führt.

M.J.:

Biermösl wird zu M.J., er ist sozusagen das neue Ich, des Roger Biermösls, ein King of Pop. Biermösl wird bessener und besessener im Laufe der Serie von ihm.

Ein Roboter, ein Apparat, der menschliche Identität braucht um zu funktionieren. Angelika wird mit ihm oder eher Es, M.J. ist eine androgyne Figur, (Sprecherstimme wird weiblich sein), eine zu Beginn erotische Anziehung verspüren, was zusätzlich zum Konflikt mit Biermösl führt. Eifersucht zwischen Biermösl, M.J. und Angelika. M.J. wird anfänglich noch Verlangen nach körperlicher Liebe haben, doch um so mehr Biermösl M.J. wird bzw. einnimmt um so weniger wird er ein sexuelles Wesen sein bis gar keine Libido mehr vorhanden ist, nur noch der Wunsch nach platonischer Liebe und Anerkennung und natürlich der Wunsch nach Musik, nach Tanz, nach Show.

das sind die vier Hauptfiguren der Serie.

Nebenfiguren:

Agentin Schcully: sie gibt vor BND- Agentin zu sein, sie ist schon länger Weisner auf der Spur, aber auch sie hat ein Geheimnis, in Wirklichkeit ist sie Agentin für das Science Department, sie ist Wissenschaftspolizistin und ermittelt für das Science Department, ob zukünftige wissenschaftliche Erfindungen an die Öffentlichkeit dürfen oder lieber geheim verschlossen bleiben sollten. Sie hat eine Ader für das Übersinnliche, aber ist Anhängerin des Rationalen.

Episodenfiguren:

Christiane F.: in einer Episode wird Christiane F. Auftauchen um mit M.J. einen Auftritt zu haben, sie singen ein Duett „Man in the Mirror“.

Christiane wird mit M.J. bzw. den halbbewussten Biermösl über Sucht sprechen. Christiane als Heroinsüchtige, Roger als M.J.-süchtig. Biermösl wird auf die junge Christiane F. Treffen und die alte C.F.. Die alte C.F. wird ihm einen Wink geben über den wahren Weisner, als eine Art mystische Metaebene.

Biggi: Kollegin und Freundin von Angelika.

Mutti aus Bayern: ruft ihn an nach ersten M.J.-Erlebnis

Reisefachfrau

Episoden:

Pilotepisode: „Bad“

Der Pilot beginnt mit einem Rückblick in das Jahr 2009, mit dem Todestag von Michael Jackson, im Dokumentarischen Stil, Nachrichten aus der Zeit schildern die Ereignisse, Original Nachrichten werden wahrscheinlich verwendet oder nachgestellt. Dann kommt eine fiktive Nachrichtensendung, die erklärt das Michael Jackson in Wirklichkeit eine Maschine, ein Roboter, ein Cyborg war und nur noch Teile seines Gehirns und Hautpartien ursprünglich von ihm waren. Es wird von ungeklärten Todesumständen berichtet. (In einer späteren Episode wird aufgeklärt das Michael Jackson sich selbst einen Stromschlag zugeführt hat um sich um zu bringen.)

Eine weitere spätere Nachrichtensendung von einem anderem Sender „Spiegel FM“ berichtet anschließend von dem österreichischen Geschäftsmann Weisner der angeblich die Rechte zu Lebzeiten an M.J. erworben hat, mehre Prozesse gewonnen hat in denen die Rechte an ihm rechtsgültig sind und nun eine Tournee mit einer einzigartigen M.J.-Ausstellung plant.

Teaser Ende

An dieser Stelle kommt dann die Titelmusik der Serie und die eigentliche Folge beginnt.

Es geht weiter in der Altbauwohnung von Biermösl und Angelika im Berliner Prenzlauer Berg. Es ist ein ganz normaler Sonntagnachmittag, die beiden sind gerade zurück vom Flohmarkt im Mauerpark und unterhalten sich über den großartigen M.J. Imitator, der heute im Park bei der Karaoke mit gemacht hat. Angelika wuselt in der Wohnung rum und schwärmt von ihrer Kindheit in den 80er Jahren und erzählt von ihrem Auftritt in der Mini-Playback-Show als älteres Kelly Family-Mitglied. Biermösl bewegt sich indessen in die Küche um ein Getränk zu holen und liest dort in der Zeitung von der M.J. Ausstellung im Berliner Spreepark. Er liest laut vor .Es ist für ihn verrückt das der Weisner extra den Berliner Spreepark für dieses Ereignis aufgekauft hat. Kleine Kapitalismusdebatte mit Angelika. Dann legt er die Zeitung weg.

In den folgenden Tagen begegnet Biermösl immer wieder die Ausstellungswerbung im Radio im Fernsehen , auf der Straße, (verschiedene Versionen von „Electric Moonwalk“-Reklame) wird ihm begegnen. Biermösl fühlt sich schon fast von M.J. verfolgt überall begegnet er ihm. Angelika und er sprechen darüber, nach der Arbeit, Angelika möchte unbedingt hin, Biermösl hat nicht so große Ambitionen, lässt sich aber von Angelika überreden um ihr einen gefallen zu tun. Auch bei einen gemeinsamen Kinobesuch mit Freunden, sprechen alle nur noch über die Ausstellung und dass sie gerne der 1000000 Besucher wären um einmal wie M.J. tanzen zu können. Biermösl versteht nicht so recht den ganzen Hype, er fand zwar immer die Musik gut von M.J., und hatte schon einige musikgeschmackliche Diskurse mit Angelika über ihn, da sie ja eigentlich Prince-Fan ist, fand ihn aber auch schon immer etwas unheimlich. Ausserdem überhaupt gibt es wichtigere Dinge als irgendeinen Voyeurismus zu befriedigen.

In der Nacht vor dem geplanten Ausflug in den Berliner Spreepark durchlebt Biermösl einen merkwürdigen Traum. In diesem Traum sieht er auf einmal die Welt durch die die Augen

M.J. und ein fremder künstlicher Körper umgibt ihn.

Am nächsten Morgen fahren sie los. Angelika ist guter Laune, ihre Kollegin Biggi ist auch von der Partie, sie hat sich extra ihr Fan-Outfit angezogen über das Angelika und sie referieren. Angelika ist etwas neidisch das sie sich nicht passend gekleidet hat. Die Stimmung ist ausgelassen, Angelika und Biggi sind aufgeregt. Als sie ankommen erwartet sie bereits eine lange Schlange. Nach längerem Anstehen kommen sie endlich herein. Biermösl geht als erster durch die Kasse, auf einmal Luftballons, Applaus, eine Glückwunschstimme aus dem Off. Biermösl ist der 1000000 Besucher. Biermösl weiß gar nicht wie ihm geschieht, er ist verwirrt, während Angelika und Biggi kreischen vor Freude. Biermösl wird umgarnt von einer Traube von Glückwünschern und Reportern, ihm ist ganz schwamig, alles verzerrt sich um ihn herum. Dann auf einmal wird es ganz Still, um Biermösl, eine große Gestalt mit blondierten Haar und dezenten Eau de Toilet- Geruch mit weißen Handschuhen kommt er auf ihn zu, es ist Weisner, der hier das erste mal Auftritt. Er lächelt, trägt eine dicke Hornbrille, das Biermösl seine Augen kaum erkennen kann, die sind ganz klein, mit tiefer Stimme, reicht er ihm die Hand und gratuliert ihm. Dann schnippt er mit dem Fingern und eine Horde Champagnergirls kommen herbei geeilt, ebenfalls fast nur mit Glitzer und Handschuhen bekleidet auf Biermösl zu. Sie flößen ihn aus der riesigen Flasche den Champagner ein. Biermösl wird ohnmächtig. Als er wieder zu sich kommt, ist er allein in einer großen leeren Halle vor ihm die M.J.-Maschine im Scheinwerferlicht hinter ihm Weisner. Weisner öffnet den Glasraum in dem die Maschine steht und aktiviert sie. Er überlässt Biermösl die Bedienungsanleitung und verlässt lachend den Raum. Biermösl ist verunsichert, möchte umkehren, hat Angst, doch die Neugier siegt. Er betritt den Glasraum, wie von alleine beginnen die Roboterteile seinen Körper zu umhüllen bis der Vorgang abgeschlossen ist. Es handelt sich um eine spezielle Nanotechnik , die nach Anlegen den Körper menschlich erscheinen lässt. Die Reise beginnt.

Ende Pilot.

M.J. Titelmusik und Abspann

Episode 1: „Ain` t nothing like the real think“

Beginnt wieder mit dem Teaser

Titelmusik der Serie

Biermösl öffnet die Augen, auf einmal öffnet sich eine Bodenluke und er wird hinaus katapultiert, Feuerwerk links und rechts neben ihm. Vor ihm, 3,5 Millionen Zuschauer, Schreiende Fans, die darauf warten das er Anfängt zu Singen, die „Dangerous World Tour“ 1992 in Hameln. Biermösl kann es kaum fassen, er ist tatsächlich in M.J. - Körper, er denkt, er kann doch jetzt nicht Singen, er kann doch kann nicht Singen, aber wie von alleine öffnet sich sein Mund und er kann es kaum glauben das es seine Stimme ist, das er ist, der da auf einmal „Jam“ singt, seine Beine beginnen sich zu bewegen und er kann nicht anders er muss tanzen. Biermösl ist verwirrt, aber auch wie im Rausch, er kann nicht anders als weiter zu machen, ein wahnsinniges Gefühl von Freude und erstaunen erfasst ihn, wer das gedacht, das das wirklich funktioniert. Biermösl denkt noch die perfekte Illusion bis er gar nicht mehr denkt nur noch danct und singt.

Plötzlich Zeitsprung 1984 Biermösl/M.J. Befindet sich an einem Drehset, er hält eine Pepsidose in der Hand, wieder spürt er wie ihn der Beat durchfährt und schon läuft er tanzend auf dem Set herum. Biermösl wird nun ganz komisch zu Mute, er hat das Gefühl irgend etwas brennt, seine Haut brennt, viele Leute sind hysterisch um ihn herum zerren an ihm. Es wird Schwarz vor Biermösls Augen, er schreckt hoch, er liegt in seinen Bett neben ihm Angelika, war alles nur ein verrückter Traum? Er , tastet seinen Körper ab und versucht dann Angelika wach zu machen, doch diese ist nicht ansprechbar, nuschelt noch ein paar Worte und dreht sich weg. Biermösl geht ins Bad, wäscht sich das Gesicht und betrachtet sich im Spiegel. Er kann nichts ungewöhnliches erkennen. Biermösl denkt erst er sei verrückt geworden, es fühlte sich doch alles so Real an. Er macht in dieser Nacht kein Auge mehr zu.

Am nächsten morgen am Frühstückstisch sieht er in der Tageszeitung sein Foto mit Weisner und der Gratulation über seinen Gewinn. Es kann also kein Traum gewesen sein, es scheint nur so surreal und wie ist er wieder nach Hause gekommen. Er fragt Angelika ob das wirklich alles passiert ist und das er nicht mehr weiß wie er Heim gekommen sei. Angelika ist verwundert über Biermösl und fragt ob es in Ordnung mit ihm sei. Sie sagte das Weisner sehr nett zu gewesen sei und ihr versichert hätte das er viel Spaß hätte und nichts passieren könne, er brachte sie höchst persönlich nach Hause und sagte ihr das Biermösl später von ihm nach Hause gebracht würde und das er den Roboter schon selbst ausprobiert hätte und es manchmal ein paar Tage dauere bis man alles rekonstruieren könne. Angelika beruhigt Biermösl das alles in Ordnung sei und sie etwas neidisch ist auf sein Erlebnis. Aber das Weisner ihr eine Karte hinterlassen habe und er jeder zeit mit ihm Kontakt aufnehmen könne wenn Biermösl wolle. Dann geht Angelika zur Arbeit. Biermösl bleibt daheim, den ganzen Tag über rufen Freunde, Bekannte und seine bayerische Mutti an. Biermösl ist die nächsten Tage nur mit Telefonieren und Reporten aus den Weg gehen beschäftigt. Doch immer wieder hat er das Gefühl beobachtet zu werden und das noch etwas von M.J. in ihm steckt. Immer wieder hat er Tagträume in denen er mit M.J. spricht, zum Beispiel über die ständig steigenden Fahrkartenpreise der Öffentlichen Verkehrsmittel, wenn er sich unbeobachtet fühlt versucht er vor dem Spiegel zu tanzen oder betrachtet seinen Körper. Er kann das erlebte nicht verarbeiten, auch Angelika bemerkt seine Abwesenheit und ermutigt ihn doch Weisner an zu rufen um dann zu Sehen das alles ganz normal ist. Daraufhin ruft

Biermösl in an und macht sich wieder auf den Weg zum Spreepark. Dort trifft er auf Weisner.

Ende Episode 1

Titelmusik“Abspann

Episode 2: „Another Part of me“

Teaser

Titelmusik

Es ist früher Abend, der Spreepark ist bereits geschlossen, menschenleer, nur Weisner und Biermösl. Weisner steigt aus dem Auto aus, er lächelt geheimnisvoll. Biermösl fühlt sich beobachtet, er hat das Gefühl das sich noch etwas oder jemand in Weisners Auto befindet. Biermösl ist verunsichert, Weisner befragt ihm ob er gut nach Hause gekommen sei, Biermösl sagt ihm das er sich nicht daran erinnere und das er das Gefühl habe irgendetwas stimme nicht mit ihm. Weisner beruhigt, das das normal sei und das er selbst die Maschine ausprobiert habe und ihm nichts merkwürdiges Vorgekommen sei, doch er solle sich selbst nochmal versichern, wenn er denn möchte. Biermösl zögert erst, er fühlt sich nicht ganz wohl, irgendwas ist komisch an Weisner, doch wie von selbst geht er mit Weisner mit. Weisner redet während sie reden über die gute Publicity die er gekriegt hat und das er Biermösl danke dafür, das es auch ihm zu verdanken sei und was es für Biermösl ein großes Privileg wäre, auch vom technischen Standpunkt her. Biermösl interessiert das recht wenig, er möchte mehr über M.J. wissen, ob Weisner ihn wirklich kannte und wie es dazu kamm das er eine Maschine geworden ist und überhaupt, was war das für ein Mensch als er noch Mensch war. Weisner redet nur von seinem Talent als Ausnahme-Popstar und das M.J. körperlich krank war, eine seltene Knochenkrankheit, das wussten jedoch nur wenige und deshalb flehte er die Ärzte an ihm zu helfen und so kam es das er teilweise eine Maschine wurde. Biermösl fragt ob an den ganzen Gerüchten mit dem Kindesmissbrauch was wahres dran ist, Weisner reagiert empört, das dass alles nur Verleumdung sei und Neid-Gerede, aber wenn er es wirklich wissen wolle, müsse er nur genauer hinsehen. Biermösl ist irritiert, was meint er damit. Als sie wieder in dem Glasraum mit der Maschine ankommen, erhält Weisner einen Anruf, er sagt zu Biermösl er müsse dringend weg, aber solle sich alles in Ruhe nochmal ansehen. Weisner verschwindet in der Dunkelheit der Halle. Biermösl ist allein, obwohl er sich noch immer beobachtet fühlt. Doch er kann niemanden erkennen. Die Tür öffnet sich zum Roboterraum plötzlich ohne zutun von Biermösl. Er geht langsam rein und da geschieht es, Biermösl verwandelt sich wieder zu M.J., doch diesmal ist etwas anders, der Vorgang der Transformation passiert bewusster nicht so traumhaft wie beim erstmal. Während der Transformation rauschen rasend schnell Ereignisse aus M.J. Leben an ihm vorbei, aber nicht so wie beim ersten mal das er einen Flashback erlebt, er erlebt die gleiche Situation wie M.J., nein er durchläuft sie nur im Schnelldurchlauf des Lebens. Nachdem die Transformation abgeschlossen ist, erlebt Biermösl die Gegenwart, hat aber alle Fähigkeiten von M.J. M.J. verlässt die Halle. Er steigt in Biermösls Auto und fährt davon. Der teil von M.J. der nicht Biermösl ist freut sich wie ein Kind, das er auf einmal Auto fahren kann, alleine, denn der originale M.J. konnte kein Auto fahren. Der Teil Biermösl in M.J. fährt automatisch Richtung Angelika. M.J. holt Angelika von der Arbeit ab. Die Kollegen staunen, als M.J. zur Tür rein kommt. Angelika kriegt den Mund nicht zu, M.J. nimmt ihre Hand und sie verlassen ihren Arbeitsplatz. Angelika fragt, ob es Biermösl sei, und M.J. sagt Ja und Nein, Wir sind jetzt eins. Daraufhin fahren sie zur Museumsinsel um eine Schifffahrt durch Berlin zu machen, bei der M.J für Angelika „I just can` t loving you singt“. Angelika ist wie verzaubert, die Presse bekommt davon Wind, sie fliehen auf die Berliner Dächer wo sie sich küssen.

Episodenende /Titelmusik/Abspann

Episode 3 : „Dònt stop till you get enough“ oder „Morphine“

Teaser

Titelmusik

M.J. und Angelika verbringen eine Liebesnacht miteinander. Angelika mutiert zu Dirty Angelika. (Musiksong verarbeiten als Liebesnacht) Am nächsten Morgen wacht Angelika auf und ist selber erschrocken über sich und die letzten Ereignisse der Nacht, sie macht sich Vorwürfe, das sie Biermösl betrogen hat und weiß selbst nicht so recht wie es dazu kommen konnte. M.J. ist bereits verschwunden. Sie versucht Biermösl an zu rufen aber keiner geht ran. Es klopft an der Tür. Eine unbekannte Frau steht davor, sie stellt sich vor als Fr. Dr. Schcully. Inzwischen sitzt M.J. im Reisebüro Schulze um einen Flug nach Las Vegas zu buchen, er will schließlich an seiner Show „This is it“ weiter arbeiten. Die Reisefachfrau kann es gar nicht fassen das da M.J. vor ihr sitzt, sie hat es immer gewusst, M.J. lebt. Sofort fragt sie nach einen Autogramm und das sie immer ein treuer Fan gewesen ist und es nicht Glauben konnte das er Tod sei. Zur Ausstellung konnte sie leider nicht gehen, da sie Arbeiten musste, aber sie dachte sich sich gleich das das nur ein Marketingtrick gewesen ist und das dieser Biermösl sich nur wichtig machen wollte. M.J. sagt nur ein I Love you und verlässt das Geschäft.

Angelika fragt was Fr. Dr. Schcully denn wolle. Sie ist in Auftrag von Weisner unterwegs um nach M.J. zu schauen, der einfach gestern Abend verschwunden sei um den Gesundheitszustand zu überprüfen und ob er da ist. Angelika weiß nicht wo er hingegangen ist, er war schon weg als sie aufgewacht ist. Sie ist Besorgt und fragt ob es denn Biermösl nicht gut gehe. Fr. Dr. Schcully beruhigt sie, alles nur Routine , sie verabschiedet sich.

M.J. geht unterdessen in den Rewe um ein zu kaufen, M.J. liebt es ein zu kaufen, besonders Lebensmittel, plötzlich steht eine Frau neben ihm (Schcully) und fragt ob er sich an Biermösl erinnere und ob er noch da ist. M.J. erinnert sich nicht, Schcully, holt ein Foto heraus und zeigt es, M.J. fängt nun mit Biermösl Stimme an zu reden, ja ich bin noch da, dann wieder M.J. Stimme, nein ich bin der King of Pop. M.J. bricht zusammen.

Biermösl erwacht, doch nicht wie erwartet, er ist immer noch M.J., er ist kurz vor einen Auftritt, in der Maske, neben sitzt Christiane F. Sie spricht von ihren letzten Trip und ihren Freund Detlef, und das sie ursprünglich mit David Bowie auftreten wollte, der aber abgesagt hat. Biermösl fragt was er hier solle, Christiane, spricht nur von einen endlos geilen Trip, wiederholt das immer wieder, Biermösl versteht nicht. Christiane sagt nur, das er aufpassen solle, sie will endlich clean werden, und das Biermösl sich in Gefahr befinde, Christiane F. Gibt ihn eine Drogenberatung, Biermösl müsse ablassen von der Droge, Biermösl weiß nicht welche Droge sie meint, er nimmt kein H., keine Drogen, Christiane sagt nur er ist schon in dir. Es kommt die Stagemanagerin, ihr müsst raus auf die Bühne. Es ist der Grammy Award 1989, sie gehen auf die Bühne und sie beginnen zu singen, ein Duett „Man in the Mirror“.

Wieder wird alles verzerrt, entfernt sich, langsam kommt wieder Schcullys Stimme lauter und deutlicher. Sie sagt Biermösl du bist ohnmächtig geworden, er liegt im Supermarkt vor der Wursttheke „Zitze“. Er singt noch die letzten Worte des Songs, und sagt „I Love all Creatures in the Universe.“ Eine Traube von Menschen umgibt sie, auch Weisner befindet sich auf den Weg in seinem Auto zum Supermarkt, Schcully sagt nochmals Biermösl du musst zu dir kommen, du bist in Gefahr , du musst hier weg. Biermösl fragt wer sie sei und was hier los ist. Schcully gibt ihn ihre Handynummer, und sagt „Ruf mich an, wenn du

wieder Biermösl bist, du musst wieder Biermösl werden.“ Schully sieht Weisner und verschwindet in der Mensentraube. Weisner hilft Biermösl auf und bringt in ihn sein Auto, sie fahren davon.

Episodenende

Titelmusik/Abspann

Episode 4: „Speechless“

Teaser

Titelmusik

Sie sitzen noch im Auto, Weisner ermahnt Biermösl, das er nicht so einfach wegrennen könne, das werfe ein schlechtes Licht auf ihn. Sie fahren zum Spreepark und Biermösl verwandelt sich zurück. Weisner macht ihm ein Angebot, er könnte beim ihm Karriere machen als M.J., er würde berühmt, wenn er mit ihm einen Vertrag abschließe. Er solle über das Angebot nachdenken. Angelika stürzt in den Saal und wirft sich Biermösl in die Arme vor Freude und Erleichterung. Biermösl ist müde, er möchte nach Hause.

Als sie wieder zu Hause ist Biermösl bereits auf den Weg ins Bett, Angelika kann es nicht mehr zurück halten, sie gesteht ihm die Liebesnacht mit M.J. Biermösl ist rasend vor Wut, er ist eifersüchtig, sie streiten. Biermösl kann es nicht fassen, er verlässt vor Wut das Haus. Er geht ziellos durch die Strassen und fängt unbewusst an zu singen „You can cry on my shoulder“ oder „Hold my hand“ (kuschliger). Biermösl ist verzweifelt und traurig, seine Stimme klingt schrecklich, wie konnte Angelika ihn nur betrügen, wie konnte M.J. ihn hinter gehen, wie konnte er das zu lassen, das beweist doch das M.J. die bessere, erfolgreichere Seite, Person ist, das sein Leben wertlos ist ohne M.J. In was für eine Situation ist er da geraten? Sackgasse? Er läuft weiter durch den Prenzlauer Berg, die Casting Allee hoch, Zeugen Jehovas kreuzen seinen Weg, sprechen von der Erlösung und singen nur Refrain „You is it“ (angelehnt an den Song „Who is it“). Er verspürt den Wunsch einen goldenen Body sich zu kaufen und zu tragen, er sieht in die Schaufenster, er sieht Christiane F, die ein Brautkleid anprobiert für ihren Detlef, er hört sie sagen Man in the Mirror, Man in the Mirror, ist das wahr, Biermösl sieht nur sein Gesicht im Schaufenster, um in herum wird es Dunkel, Bühnensituation, gekreische, alles wieder weg. Biermösl ist schon wieder fast Festentschlossen in Weisners Vertrag ein zu willigen, allein schon um Angelika zurück zu gewinnen, doch bevor er dies tut, braucht er noch ein fetziges Naildesign, er geht zu „Nail In“ und setzt sich hin, bereit für das fetzige Design, da sitzt Schcully neben ihm, die sich ebenfalls die Nails designen lässt. Sie reden. Sie offenbart sich nun als BND-Agentin Schcully, sie will ihnen warnen, er müsse sich von der Sucht M.J. zu werden lösen. Er schwebt in höchster Gefahr, sie ist Weisner schon länger auf der Spur, er heißt in Wirklichkeit Erich van Däne. M.J. hat schon zuviel Besitz von ihm genommen, es war kein Zufall das er der 1000000 Besucher gewesen ist, Weisner hat sich ihn bewusst ausgesucht. M.J. hat sich zu Lebzeiten selber umgebracht, weil er nicht mehr ertragen konnte, was aus ihm geworden ist, er hat die Maschine als Exil selbstgewählt, er hat sich selbst einen Kurzschluss verpasst. Die M.J.-Maschine war ab da an Charakterlos/ohne Bewusstsein und brauchte einen neuen Besitzer, neue Gehirnfunktionen. Biermösl muss ablassen, der Wunsch nach neuen verrückten Klamotten und dieses Naidesign sind Indiz genug dafür, das M.J. bereits zu viel in ihm ist. Der nächste Schritt wird sein, das er eine Frau sein möchte und Asexual wird. Biermösl ist schockiert, das kann nicht wahr sein. Er verlässt panisch das Geschäft und rennt zu Angelika nach Hause. Angelika telefoniert gerade mit Biggi, erklärt ihr Leid und ihren Fehler, sie legt auf, ist erstaunt über Biermösls Aussehen. Biermösl entschuldigt sich, will wissen ob Angelika noch ihn liebe und nur ihn oder M.J. Angelika sagt sie weiß es nicht, aber sie wolle Biermösl trotzdem nicht verlieren, den alten Biermösl und nicht diesen Zwitter zu dem er gerade mutiert. Biermösl sagt er könne es nicht ertragen das sie mit M.J. eine Affäre hat und beschließt einen „Entzug“ zu machen. **Episodenende/ Titelmusik/Abspann**

Finalepisode 5: „This is it“

Teaser

Titelmusik

Biermösl durchlebt einen Cold Turkey. Er hat sich mit Angelika zusammen im Schlafzimmer eingeschlossen, sie wollen den Entzug zusammen machen. Biermösl wird fast wahnsinnig, immer wieder spricht eine Stimme Hegels über den Wahnsinn in seinen Visionen. Dann kommt wieder Christiane F und erzählt von ihren Erlebnissen auf den Kinderstrich, dann singen Hegel und Christiane, immer wieder hört Biermösl den Beat, Angelika bringt ihn M.J.-Videos als Ersatzdroge mit, die er sich ansehen kann. Nach 2 Wochen hat er es überstanden, Biermösl ist erstmal clean. Angelika ist so stolz auf ihn. Die alte Weltordnung scheint wieder zu bestehen. Biermösl geht wieder auf Arbeit, zu seiner Programmierbude, Angelika und Biermösl haben beschlossen ihre Beziehung wieder zu beleben und es noch einmal zu Versuchen. Biermösl Chef freut sich riesig das Biermösl wieder da ist, kann es aber nicht unterlassen ihn zu Fragen wie das Leben als M.J. den war. Biermösl ist sofort traurig, für einen kurzen Augenblick zurück geworfen, lässt sich aber nichts anmerken. Tage vergehen, Biermösl fühlt sich gelangweilt, von seinen Alltag, er wird langsam depressiv und beginnt sich ab zu schotten. Heimlich übt er Tanzschritte auf den Männerklo seines Arbeitsplatzes, es ist nicht dasselbe, hinter her kommt er völlig abwesend (bedröhnt wieder raus), er vernachlässigt seine Arbeit. Angelika gauckelt er vor es gehe ihm gut. Immer öfter wird Biermösl rückfällig. Denkt an M.J., streunt Nachts um das Spreeparkgelände herum, seine schizophrene Seele kämpft, die Sehnsucht ist groß wieder zu einer Disco-Love-Machine zu werden. Angelika hat einen Verdacht und geht zum Arzt. Danach gesteht sie ihm, nachdem Biermösl sich unbeobachtet mal wieder eine Dosis M.J. reingezogen hat, das sie Schwanger ist von M.J., es wird ein Hybrid, ihr Gynäkologe hat bei der Untersuchung schon die ersten Mikrochips gesehen beim Ultraschall. Der Arzt hat daraufhin die Behörden informiert. Biermösl ist sprachlos, er bricht zusammen. Wa sist aus seinen Leben geworden. Dann kloppft es die Behörden unter der Leitung von Weisner holen Angelika hab für Untersuchung. Angelika wehrt sich noch, zwecklos. Biermösl sitzt wie gelähmt da. Biermösl hat einen M.J.-back er steht auf einmal am Fenster des Hotel Adlons und hält sein Baby aus dem Fenster vor eine schreiende Meute Fans. Biermösl/M.J. Ist glücklich. Biermösl wacht auf, er weiß was jetzt zu tun ist. Entschlossen steht er auf um Angelika zu befreien. Vor seinem Haus wartet schon Schully. Biermösl fragt wie sie ihn gefunden hat, das war nicht schwierig, sie habe von den Ereignissen gehört. Sie sagt ihm das Weisner das Kind haben will als das erste einer neuen Spezies. Alle Menschen werden früher oder später zu neuem Menschen werden. Weisner kennt eine Methode um die Geburt zu beschleunigen. Die Zeit drängt. Schully und Biermösl rasen wie die verrückten im Auto durch die Stadt, begleitet von einer wilden Verfolgungsjagd der Berliner Polizei. Weisner hat sie auf sie gehetzt. Die beiden schaffen es zu entkommen. Sie schleichen in den Park bis ins Labor, wo Angelika liegt und gebärt. Weisner bemerkt die beiden. Begrüßt Biermösl, da bist du ja endlich, ich habe schon lange auf dich gewartet. Biermösl schreit zu Schully sie solle schießen. Schully schießt. Die Kugel kommt nie an, Schully löst sich auf. Biermösl ist am Ende. Weisner sagt ihm er soll zu Angelika kommen. Er nimmt ihre Hand sie liegt im sterben bei der Geburt, die Anstrengungen physisch wie psychologisch sind zu groß. Sie sagt das sie nur Biermösl je wirklich geliebt habe, der Hybrid kommt. Biermösl weint. Weisner erklärt das ganze Figurenkonstrukt Angelika, Biermösl, auch Schully sind

letztendlich ein Gedankenspiel von Weisner alias Erich van Däne. Er eine neue philosophische Weltordnung leitet sich ein, Weisner und das Kind stehen für den nächsten Schritt der Evolution. Es gibt kein Gut und Böse mehr. Die Maschine braucht einen Wirt, aber nicht irgendeinen, sie braucht einen träumerischen Wirt, einen der für das Gute steht, Biermösl. Selbst Schully vom Science Department war von Weisner ein Instrument um Biermösl mehr und mehr in seine Arme zu treiben, er hatte nie eine Chance. Sie alle stehen für Gefühle, sobald ein Gefühl entsteht, wird dieses personifiziert, es entsteht ein Protagonist. Die M.J.- Maschine repräsentiert alle Gefühle in einem. Celine Dion war der Prototyp dieser neuen Weltordnung, erweist sich doch für Weisner als zu unperfekt und zu nervig, deshalb, hat er sie nach Las Vegas verbannt. Biermösl war von Anfang an zum Scheitern verurteilt, zum Scheitern an seiner eigenen Natur, an den Gesetzen des Krieges. Und das Kind von M.J. braucht einen Vater. Biermösl weiß jetzt was er zu tun hat, er fügt sich seinem Schicksal, Weisner hat sein Ziel erreicht, er legt sich neben Angelika auf einen anderen Labortisch, er lässt sich endgültig transformieren zu M.J. Es gibt nur noch eins für ihn, ein guter Vater zu sein und eine Disco-Love-Machine. Sein Körper wird vom Kopf entfernt, nur Gehirn und Teile des Gesichtes bleiben übrig, der Roboterkörper wird transplantiert, Biermösl wird alles vergessen bis auf M.J. M.J. is born.

Episodenende
Musik, Abspann